

Ausschreibung



Sieben Stellen (65% TV-L 13) im Graduiertenkolleg Querschnittsaufgaben in der Lehramtsbildung

Thema: Inklusive und chancengerechte Bildung

Das Graduiertenkolleg zu querschnittlichen Fragen der Lehrkräftebildung (GKQL) greift in dreijährigen Förderzyklen aktuelle bildungspolitische Schwerpunkte auf und zielt auf die fachdidaktische sowie bildungswissenschaftliche Beforschung von Lehr-Lern-Prozessen über die Breite der Lehrkräfteausbildung, vom Grundschulbereich bis hin zum tertiären Sektor.

Mit dem Start zum Wintersemester 2022/2023 wird die zweite Kohorte des Kollegs das Forschungsprogramm zum Thema „Inklusive und chancengerechte Bildung“ aufnehmen. Das Kolleg hat die Förderung von vielperspektivischer und interdisziplinärer Grundlagenforschung für die Lehramtsbildung zum Ziel und steht unter der Leitung der Prorektorin für Studium und Lehre, der wissenschaftlichen Leitung des Zentrums für Lehrerbildung (ZLB) und des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung (IZfB) sowie der geschäftsführenden Leitung des Instituts für Sachunterricht (ISU).

Der thematische Schwerpunkt der aktuellen Ausschreibung für die kommende Förderphase liegt auf inklusiver und chancengerechter Bildung. Nicht erst mit der UNESCO-Agenda 2030 ist dieses Nachhaltigkeitsziel für die schulische Bildung Gegenstand theoretischer, empirischer und praktischer Auseinandersetzung. Doch zugleich zeigt sich in der organisatorischen Ausgestaltung an den Schulen ebenso wie in der Professionalisierung der Lehrkräfte Handlungsbedarf, der Orientierung durch grundlegende Forschung benötigt.

Ausgeschrieben werden sieben Kollegstellen (36 Monate/ 65% TV-L 13) mit dem Qualifikationsziel einer Promotion. Die Vergabe der Stellen erfolgt kompetitiv innerhalb der UDE auf Basis einer maximal zehnseitigen Forschungsskizze (inkl. Anhänge) für ein Promotionsprojekt. Sie sind nach dem Schema eines DFG-Antrags zu gliedern, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Arbeitsplanung gelegt wird (kurzer theoretischer Hintergrund, Forschungsfragen, Arbeitsprogramm, kurzer Finanzplan). Dem Antrag soll ein maximal zweiseitiger CV (projektbezogene wichtigste Publikationen inklusive) der Antragsstellenden beigelegt werden. Antragsberechtigt sind alle promovierten Mitarbeiter*innen der UDE, die in der Lage sind, Promotionsprojekte zu betreuen. Sollte kein Promotionsrecht vorliegen, muss der Antrag kooperativ mit einem*r auch formal zur Promotionsbetreuung berechtigten Hochschullehrer*in gestellt werden. Die fristgerechte Besetzung der Stellen obliegt den Antragsteller*innen, wobei eine Unterstützung in Form einer Sammelausschreibung seitens der Leitung des GKQL realisiert wird. Jede Stelle wird mit einer studentischen Hilfskraft von 9h/Woche sowie Reisemitteln ausgestattet. Die Stellen sind in den jeweiligen Fakultäten lehrkapazitativ wirksam.

Der Wissenschaftliche Beirat wird, unterstützt durch externe Expertise, eine Auswahl über die zu fördernden Stellen treffen. Die Antragsteller*innen werden im Mai 2022 über die Bereitstellung einer Stelle informiert und haben ab dann die Gelegenheit, die Stelle auszuschreiben und eine Einstellung anzubahnen. Das Graduiertenkolleg startet am 01.10.2022. Um die enge Vernetzung und

Zusammenarbeit der Promovierenden sicherzustellen, müssen zu diesem Zeitpunkt die Stellen besetzt sein.

Neben der Qualität der Projektskizzen ist ein Auswahlkriterium die möglichst breite Zusammensetzung des Kollegs über Fachdidaktiken und Fächerkulturen hinweg. Fächer und Fächergruppen (z.B. Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Sprachen) mögen sich daher ggf. über ihre Anträge abstimmen. Kooperative, fächerübergreifende Anträge zur gemeinsamen Betreuung einer Stelle sind willkommen. Darüber sollen im GKQL möglichst viele verschiedene Perspektiven auf Inklusion eingenommen und Aspekte von Inklusion bearbeitet werden (wie z.B. ästhetische Bildung, sprachliche Bildung, unterschiedliche Förderschwerpunkte).

Anträge und Anfragen stellen Sie bitte an die Koordinatorin des GKQL susanne.gerlach@uni-due.de

Anträge werden erbeten in elektronischer Form bis zum 01. März 2022.